Sulzbacher Anzeiger

Nr. 7 · 18. 2. 2022

mit amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Sulzbach (Taunus)

Herausgeber: Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser
Telefon 0 61 96 / 84 80 80 • info@sulzbacher-anzeiger.de

Sulzbacher Spitzen

Sturm der Entrüstung

von Mathias Schlosser

Gestern war „Ylenia“, heute kommt „Zeynep“. Für alle, die nicht wissen, wovon die Rede ist: Es sind die Sturmtiefs, die zurzeit über Deutschland brausen. Sulzbach hat bisher offensichtlich Glück gehabt und angesichts zweier Handvoll umgestürzter Bäume im Main-Taunus-Kreis fragt man sich schon, was gestern und heute an den Schulen los war und ist.

Da hat das staatliche Schulamt also tatsächlich den Eltern die Entscheidung überlassen, ob sie ihre Kinder wegen der Gefahren durch den starken Wind in die Schule schicken oder nicht. Vordergründig klingt das fürsorglich, tatsächlich ist es aber im Wortsinne verantwortungslos. Denn wenn es wirklich gefährlich ist, zur Schule zu gehen, dann müssen selbstverständlich alle zu Hause bleiben. Und wenn es nicht gefährlich ist, dann haben mit der gleichen Selbstverständlichkeit alle in die Schule zu kommen. Der Wind bläst ja schließlich für alle Kinder im Main-Taunus-Kreis mit der gleichen Stärke.

Natürlich ist es keine leichte Entscheidung, Schulen aufgrund von vagen Wetterprognosen zu schließen oder offen zu lassen. Doch gerade wenn es um die Sicherheit – zumal die von Kindern und Jugendlichen – geht, dürfen die Bürger ein bisschen mehr Führung von ihren Behörden erwarten.

Die Arbeiten am Dach der evangelischen Kirche werden noch einige Monate dauern. Dann erst kann zum Abschluss der Dachsanierung das Kreuz auf der Turmspitze wieder aufgesetzt werden. Wann es soweit ist, ist zurzeit noch offen. *Foto: Schöffel*

Spitze bleibt unten

Die Sanierung des Daches der evangelischen Kirche dauert noch drei bis vier Monate

Eigentlich sollte in dieser Woche wieder das Kreuz auf die Turmspitze gesetzt werden – quasi als Abschluss und Höhepunkt der seit vielen Monaten laufenden Arbeiten am Dach der evangelischen Kirche. Doch kurzfristig musste der Termin verschoben werden.

Seit dem vergangenen Sommer ist die Kirche am Platz an der Linde eingerüstet. Geplant war, dass alles Mitte Februar fertig ist. Und so sollte am Dienstag die Turmspitze wieder feierlich an ihren Platz gesetzt werden. Doch wegen einer witterungsbedingten Zwangspause konnten die Dacharbeiten nun doch noch nicht abgeschlossen werden. „Solche Verzögerungen können im Winterhalbjahr vorkommen“, bedauert Pfarrer Michael Gengenbach.

Wie der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Matthias Brandt, mitteilt, ist davon auszugehen, dass die Arbeiten am Dach noch drei bis vier Monate dauern werden. Gottesdienste in der Kirche und auch außen im Pfarrhof wurden bisher von der Dachsanierung aber ebenso wenig beeinträchtigt wie der Betrieb des benachbarten Kindergartens.

Ursprünglich sollte erst die Innenrenovierung der Kirche durchgeführt werden, die schon vor mehr als fünf Jahren von Kirchenvorstand, Bauausschuss und Projektgruppe vorbereitet worden ist. Doch dann kam die unerwartete Nachricht, dass das Kirchendach marode ist und umgehend saniert werden muss. Also mussten die Innenarbeiten zugunsten der Dachreparaturen zurückgestellt werden.

Die Dachsanierung wird voraussichtlich 750.000 Euro verschlingen. Von der Landeskirche und der Gemeinde Sulzbach gibt es sechsstellige Zuschüsse, ohne die die Kirchengemeinde das Sanierungsprojekt nicht hätte stemmen können. Wer die Evangelische Kirchengemeinde bei der Sanierung des Gotteshauses unterstützen möchte, kann dies tun. Das Spendenkonto bei der Frankfurter Volksbank hat die IBAN DE55 5019 0000 0300 2943 59, Stichwort „Kirchenrenovierung“. **gs**

Umgestürzte Bäume und Bauzäune

Schadenhöhe nach Sturmnacht noch unbekannt – Bisher keine Schäden in Sulzbach

In der Nacht zum gestrigen Donnerstag mussten die Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis zu insgesamt elf Sturmeinsätzen ausrücken. Sulzbach scheint glimpflich davongekommen zu sein.

Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, gab es dabei Sachschäden in unbekannter Höhe. Die Zentrale Leitstelle des Main-Taunus-Kreises alarmierte die örtlichen Kräfte. Den Angaben zufolge gab es acht Einsätze wegen umgestürzter Bäume in Eppstein, Kelkheim und Schwalbach. In Bad Soden und Schwalbach stürzten außerdem zwei Bauzäune um. In Hochheim trug der Wind Teile eines Zeltes für Corona-Tests weg. Aus Sulzbach waren bis Redaktionsschluss keine Einsätze bekannt.

Michael Cyriax dankt den ehrenamtlichen Einsatzkräften: „Sie stehen rund um die Uhr zur Verfügung, um einen Beitrag zur Sicherheit im Main-Taunus-Kreis zu leisten.“ Das Staatliche Schulamt hatte am Mittwochabend die Präsenzpflicht an den Schulen für den Donnerstag und den heutigen Freitag aufgehoben. Bei Minderjährigen wurde den Eltern die Entscheidung überlassen, ob sie ihre Kinder zur Schule schicken oder nicht. „Die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen und des Schulpersonals stehen an oberster Stelle“, meint der Landrat. Eine Notbetreuung wurde sichergestellt. Einige Schulen – wie die Albert-Einstein-Schule -haben den Präsenzunterricht ausgesetzt. **red**

Die Inzidenz ist leicht gesunken

Die Corona-Zahlen in Sulzbach sind auf hohem Niveau zurückgegangen.

Vom 10. Februar bis zum gestrigen Donnerstag infizierten sich nach Angaben des Gesundheitsamtes 147 Sulzbacherinnen und Sulzbacher, was eine 7-Tage-Inzidenz von 1.617 bedeutet. Vor einer Woche war der Wert mit 1.793 geringfügig höher. Die Zahl der Fälle ist dagegen um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Als betroffen gelten im Moment 136 Einwohner, 176 weniger als vor einer Woche. Wie viele davon Krankheitssymptome haben, ist nicht bekannt. Seit Beginn der Pandemie hat es damit 1.165 Fälle in der Gemeinde gegeben.

Kreisweit sank die 7-Tage-Inzidenz bis gestern nach RKI-Zählung auf 944. Als infiziert gelten 3.184 Kreisbewohner. Insgesamt hat es bisher 34.619 Fälle gegeben. 274 Todesfälle waren seit Beginn der Pandemie zu beklagen. In den Krankenhäusern werden aktuell 31 Personen behandelt, die einen positiven Corona-Test hatten. Fünf Covid-19-Kranke werden auf den Intensivstationen behandelt. **red**

Zahlreiche Verstöße

Bei gemeinsamen Kontrollen der Kommunen Sulzbach, Schwalbach, Eschborn und Bad Soden mit der Eschborner Polizei sind am Dienstag zahlreiche Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer überprüft worden.

Der Schwerpunkt lag bei Gurt- und Handyverstößen. Im Rahmen des sogenannten „Verkehrstages Ost“ wurden insgesamt 93 Fahrzeuge und 114 Personen kontrolliert. Dabei war bei 30 Personen der Sicherheitsgurt nicht angelegt und 13 Personen verwendeten ein Mobiltelefon während der Fahrt. Ansonsten fehlte in sechs Fahrzeugen das Warndreieck, in 14 Fahrzeugen das Verbandmaterial sowie dreimal die Warnweste. Bei einem Paketzusteller musste die Profiltiefe der Fahrzeugreifen und an sieben weiteren Fahrzeugen defekte Scheinwerfer sowie ein herunterhängender Außenspiegel beanstandet werden. Bei weiteren drei Fahrzeugen war der TÜV abgelaufen. Darüber hinaus wurden eine Rotlichtfahrt sowie zwei verkehrswidrig auf dem Gehweg abgestellte Fahrzeuge festgestellt und entsprechend verwarnt.

Im Rahmen der ersten Kontrollstelle im Bereich der Obermayr International School in der Straße „Am Weißen Stein“ in Schwalbach wurde insbesondere auf die sogenannten „Elterntaxis“ geachtet. Während des Kontrollzeitraumes wurden die Einsatzkräfte mehrfach von Eltern und Lehrern angesprochen und für die durchgeführten Kontrollen gelobt. **pol**

Kreppel auf dem Wochenmarkt

Auch 2022 hat die TSG-Karnevalsabteilung ihre Narrenschauen abgesagt.

Dennoch möchte die Karnevalsabteilung etwas Narrentum im Ort verströmen, und zwar auf dem Sulzbacher Wochenmarkt an den beiden Dienstagen 22. Februar und 1. März, jeweils von 9 bis 12 Uhr. Am Stand der TSG gibt es außer lauten Helau-Rufen die Pins 2022, Kreppel und Sekt. **red**

Herr Leibnitz kauft an
Pelze, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort, von Mo.-So. 8.00-20.00 Uhr
Tel.: 06172/9818709

Achtung! Achtung!
Sammler kauft Pelze, Nerze aller Art, Porzellan, Bleikristall, Krüge, Schallplatten, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Perücken, Uhren, Münzen, Silber aller Art, Orden, Militärsachen, Teppiche, Möbel, Kleidung, Taschen, Briefmarken, Bücher, Alt-, Zahn- und Bruchgold, Goldschmuck, komplette Nachlässe, auch Wohnungsauflösungen.
100% seriös. Kostenlose Werteinschätzung und Beratung. Zahle bar und vor Ort. Täglich von 7 bis 21 Uhr (auch am Wochenende)
Tel. 069/25718443

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung
sucht und kauft Pelze, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel u. Gardinen. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung.
Zahle Höchstpreise! 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort.
Montag-Sonntag 8.00-20.30 Uhr
Tel. 0 69 / 34 87 58 42

Barankauf Pkw und Busse
– trotz Corona – in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Aus den Kirchengemeinden

Kirchennachrichten für die Zeit vom 19. Februar bis 25. Februar 2022

Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach (Ts.) Platz an der Linde 5

Sonntag, 20.02.
Sexagesimae
10.00 Uhr Gottesdienst;
Pfarrer Michael Gengenbach

Bitte beachten sie die „3G"-Regel mit Nachweis!

Zu den Gottesdiensten können sie sich über *https://eksulzbach.church-events.de/* online anmelden. Es sind jeweils mindestens 10 Plätze für die Anmeldung am Eingang reserviert.

Das Büro der Kirchengemeinde ist Montag und Donnerstag telefonisch unter 06196/500710 von 14.00 bis 16.00 Uhr erreichbar.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Michael Gengenbach, Tel. 06196/500712. *Michael.Gengenbach@ekhn.de*

Die Kirche ist täglich bis 18.00 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet.

Ev. Pfarramt: Kommissarische Gemeindesekretärin Claudia Springer, Platz an der Linde 5, Tel.: 5007-10, Fax: 5007-18, *kirchengemeinde.sulzbach@ekhn.de, www.evangelisch-in-sulzbach.de*
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Pfarrer Michael Gengenbach, Platz an der Linde 5, Tel.: 5007-12, *michael.gengenbach@ekhn.de*

Matthias Brandt, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 0173/3237006

Ev. Gemeindehaus: Küster und Hausmeister Josef Voege, Platz an der Linde 4, Tel.: 74985 und 0176/20541325, Montag freier Tag.

Kantorin Joanna Lenk – Tel.: 0176/63680884, *Joanna.lenk@ekhn.de*

Saalvermietung über Sandra Schiwy, An der Schindhohl 9, Tel.: 74208, *sandra_schiwy@web.de*

Evangelische öffentliche Bücherei: Leitung Dorrit Christian, Ulrike Groh, Carol Koller; Cretzschmarstraße 6, Frankfurter Hof, *evoeb@gmx.de*
Öffnungszeiten: Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr. Mittwoch und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr. Jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 13.00 Uhr. In den Ferien nur Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr.
Medien können weiterhin per Telefon, per Mail oder über den Onlinekatalog reserviert werden. *evoeb@gmx.de*, Tel. 9996383

Evangelische Kindertagesstätte: Komm. Leiterin Cynthia Emmanuele, Platz an der Linde 4, Tel.: 5007-15, *kita.sulzbach@ekhn.de*
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.00 Uhr.

Offene Kirche: Pfarrer Michael Gengenbach, Platz an der Linde 4. Die Kirche ist täglich bis 18.00 Uhr geöffnet.

Katholische Pfarrei St. Marien und St. Katharina Bad Soden

Samstag, 19.02.
18.00 Uhr Messe
(Maria Geburt, Altenhain)

Sonntag, 20.02.
09.30 Uhr Messe
(Maria Rosenkranzkönigin, Sulzbach)
11.00 Uhr Messe
(St. Katharina, Bad Soden)
11.00 Uhr Messe
(Maria Hilf, Neuenhain)

Mittwoch, 23.02.
09.15 Uhr Messe
(Maria Rosenkranzkönigin, Sulzbach)

Freitag, 25.02.
19.00 Uhr Messe
(Maria Geburt, Altenhain)

Die katholische Kirche in Sulzbach ist täglich geöffnet von 08.00 bis 18.00 Uhr.

3G-Zugangsregel im Gottesdienst

In unseren Kirchen gilt die 3G-Zugangsregel. Man muss geimpft/genesen sein oder einen Schnelltest (nicht älter als 24 Stunden) beim Eintritt vorweisen. Ordner werden dies kontrollieren und Personen ohne einen Nachweis abweisen müssen.

Kirchliche Dienste

Kirche St. Katharina und **Zentrales Pfarrbüro Bad Soden,** Salinenstraße 1: Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr, Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr

Doris Malka, Tel.: 20487-20, *buero-badsoden@katholisch-maintaunusost.de*

Martina Schönthaler, Tel.: 20487-22, *m.schoenthaler@katholisch-maintaunusost.de*

Gemeindereferentin: Anka Cordes-Leick, Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrer: Alexander Brückmann, Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirche Maria Rosenkranzkönigin und **Pfarrbüro Sulzbach,** Eschborner Straße 2a: Öffnungszeiten: Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Doris Malka und Irmi Zeikowski, Tel.: 20487-27, *buero-sulzbach@katholisch-maintaunusost.de*

Gemeindereferentin: Bettina Pawlik, Sprechzeiten nach Vereinbarung

Krankenhausseelsorge: Main-Taunus-Kliniken Bad Soden: Johannes Edelmann, Tel.: 657867 / St.-Valentinushospital: Karl Schermuly, Tel.: 0160/2095265

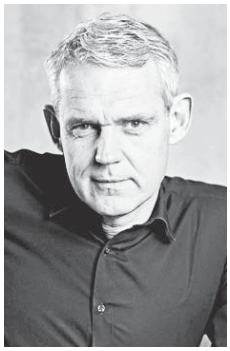
Kindertagesstätte Sulzbach: Neugartenstraße 46, Bettina Watzl (Leitung), Tel.: 20487-60, *kita-sulzbach@marien-katharina.de*

Vermietung Pfarrheim Sulzbach: Janina Koj, Tel.: 74925, *pfarrheim.sulzbach@t-online.de*

Häusliche Krankenpflege: Ökumenische Diakoniestation Kronberger Straße 1, Bad Soden, Leitung: Michael Möllmann, Tel.: 23670

Neuapostolische Kirche in Hessen KdöR Gemeinde Kelkheim/Ts. Tilsiter Straße 25

Die Gottesdienstzeiten der Neuapostolischen Kirche Kelkheim/Bad Soden finden Sie unter *nak-kelkheim.de* im Internet.



In einem Online-Gespräch lässt der Astrophysiker Heino Falcke die Zuhörerinnen und Zuhörer an seinen Erkenntnissen teilhaben. *Foto: Breuer*

Wir sind aus Sternenstaub

Die Katholische Erwachsenenbildung Main-Taunus (KEB) lädt am Donnerstag, 3. März, um 18 Uhr zu einem Online-Gespräch zum Thema „Wir alle sind aus Sternenstaub" mit dem Wissenschaftler Heino Falcke ein.

Im Jahr 2019 gelang es dem Professor für Astrophysik, gemeinsam mit einem internationalen Forscherteam, zum ersten Mal ein Schwarzes Loch zu fotografieren – eine wissenschaftliche Sensation, die weltweit gefeiert wurde.

Wie kaum ein anderer versteht Heino Falcke es, komplexe Vorgänge im Universum und vermeintlich trockene Physik lebensnah, äußerst anschaulich und mitreißend zu erklären. Er hält in seiner Heimatgemeinde im Rheinland regelmäßig Gottesdienste in der Evangelischen Kirche. Wie er das Licht in der Dunkelheit, sowohl in den Weiten des Universums, als auch im innersten Glauben entdeckt und wie Wissen und Glaube zueinander gehören – das verrät er im Online-Gespräch mit Meinhard Schmidt-Degenhard.

Anmeldungen werden bis Dienstag, 1. März, per E-Mail an keb.maintaunus@bistumlimburg.de oder unter der Telefonnummer 069/8008718-470 entgegen genommen. Die KEB nutzt das Videokonferenztool „Zoom". **red**

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Du bleibst immer in unserem Herzen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Rosemarie Groh

geb. Kumpf

* 28.10.1942 † 03.02.2022

Oswald Groh
Dirk Blotevogel-Groh mit Wencke und Anakin
Katja Look, geb. Groh **mit Christian, Janina und Noah**
sowie alle Angehörigen

Kondolenzadresse: Oswald Groh, Keltenweg 15, 65843 Sulzbach (Taunus)

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 24. Februar 2022 um 13.30 Uhr auf dem Sulzbacher Friedhof statt. Es gilt die 3G-Regelung.

Gedanken-Augenblicke
sie werden mich immer an Dich erinnern,
mich glücklich und traurig machen
auf die gemeinsam verbrachte Zeit blickend
und Dich lebendig halten in meinem Herzen.

Brigitte Bund

† 24. Januar 2022

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit mir verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck gebracht haben
und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Horst Bund
und alle Angehörigen

Sulzbach am Taunus, im Februar 2022

Partner der Deutschen Bestattungs-Vorsorge-Treuhand AG

Tag- und Nachtdienst, auch an Wochenenden und Feiertagen, für alle Bestattungsdienstleistungen

FACHGEPRÜFTER BESTATTER

PIETÄT ZACHOW

vormals PIETÄT BILZ

Inh: Dipl.-Betriebswirt (FH) Dipl.rer.pol E. Zachow

BESTATTER Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

Qualifizierte Bestattungsfachbetriebe führen dieses vom Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. verliehene Markenzeichen

BAD SODEN Königsteiner Straße 60

SULZBACH, Bahnstr. 17
Tel. 06196 22118

LIEDERBACH Wachenheimer Straße 61 b

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-Bestattungen • Überführungen • Beratung in allen Trauerfragen im Büro oder im Trauerhaus • Erledigung aller Formalitäten mit Behörden, Krankenhaus, Senioren- und Altenheimen, Versicherungen usw. • Traueranzeigen, Trauerdrucksachen • Trauerfloristik • Trauerreden • Vorsorge zu Lebzeiten.

Abschluss von Bestattungs-Vorsorge-Verträgen

Wirken im Dienst am Mitmenschen – Verpflichtung aus Verantwortung, Berufung und Tradition.

Zertifizierter Bestattungsfachbetrieb nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 15017. Mitglied des Hessischen Bestatterverbandes.

Mitglied im Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

Nutzen Sie die Erfahrung und Sachkenntnis eines traditionellen Bestattungsunternehmens…

Carsten Pauly

Pietät Heun
BESTATTUNGEN
Ndl. Vöth+Partner GmbH

Als Bestattungs-Meisterbetrieb seit Generationen an Ihrer Seite

- Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- Sterbegeldversicherungen

BESTATTER

Sie erreichen uns jeder Zeit, Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen.

75 00 16 Rufen Sie uns an

Hauptstraße 61 - 65843 Sulzbach

Pietät Ettlinger

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Sterbevorsorge

Zum Quellenpark 43, 65812 Bad Soden

Telefon 06196/23571

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

… mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Sulzbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Sulzbacher Anzeiger

Telefonische Anzeigenannahme: 06196/848080

Apotheken Notdienst

18. 2.	**Feldberg-Apotheke** Schaumburger Str. 65, F-Sossenheim
19. 2.	**Quellen-Apotheke** Quellenpark 45 Bad Soden
20. 2.	**Löwen-Apotheke** Hauptstr. 416 Niederhöchstadt
21. 2.	**Pelikan Apotheke** Neu Zeilsheim 42 B F-Zeilsheim
22. 2.	**Pinguin-Apotheke** Avrilléstr 3 Schwalbach
23. 2.	**Brunnen Apotheke** Prof. -Much-Str. 2 Bad Soden
24. 2.	**Hof Apotheke** Friedrich-Ebert-Str. 16 Kronberg
25. 2.	**Wasgau Apotheke** Königsteiner Str. 120 F-Unterliederbach

Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Zu den Steinen und Blumenkübeln vor dem „Finanzpunkt“:

„Unausgegorene Hauruck-Aktion“

Der nächste Akt oder „die unendliche Geschichte“. Ist das jetzt die Bespaßung der Sulzbacher Bürger durch den Bauhof? Glauben die Verantwortlichen allen Ernstes diese grauen „Abfallkübel“ seien der Weisheit letzter Schluss? Das dauert keine Woche, und das nächste Fahrzeug bleibt beim Rein- und Rausfahren hängen und wird beschädigt. Ich habe da einen Vorschlag: in den Finanzpunkt-Farben „verschönern“. Sieht bestimmt toll aus. Dass gegen das Halten und Parken auf dem Gehweg etwas unternommen wurde, ist gut und richtig, aber doch nicht solche unausgegorenen Hauruck-Aktionen. Da gibt es sicher Besseres.

Luzian Benedick, Sulzbach

„Ein widersinniges Projekt“

Nachdem die dekorativen Felsbrocken auf dem Bürgersteig vor dem Finanzpunkt, die als Bollwerk gegen unerlaubtes Parken schützen sollten, wieder aus dem Weg geräumt wurden, zieren jetzt ebenso große graue Blumenkübel die Fläche und sollen von nun an ein ähnliches Hindernis bilden.

Der eigentümlichen Logik und Fantasie der dafür Verantwortlichen sind offenbar keine Grenzen gesetzt, denn genau wie vorher sind Fußgänger, Rollatorfahrer und -fahrerinnen, Mütter oder Väter mit Kinderwagen und überhaupt alle Passanten erneut eingeschränkt und den sperrigen Barrikaden ausgeliefert und müssen wie in einem Parcours drumherum balancieren. Also wo liegt da der Unterschied?

Bei denjenigen Bankkunden, die trotz Hürden und Barrieren den umstrittenen Finanzpunkt aufsuchen, sind Frust, Ärgernisse und oft auch eine zusätzliche Weiterfahrt nach Bad Soden in die dortige Bankfiliale vorprogrammiert, weil im Sulzbacher Finanzpunkt dieses oder jenes mal wieder fehlt und kaputt ist, wie das Beispiel meiner jüngsten Erfahrung zeigt. Im grell erleuchteten gläsernen Kubus kann ich am blauen Automaten (Frankfurter Volksbank) heute bedauerlicherweise keine Auszüge ziehen, weil vergessen wurde, dort Papier einzulegen. Dafür ist dieses Mal der rote Automat (Taunus Sparkasse) zum Geldabheben funktionsbereit. Am nächsten Tag wird es gerade umgekehrt sein. Da ist im roten Bereich Papier für die Belege vorhanden, aber an dem blauen Automat hängt ein Schild mit der Aufschrift: „Defekt“. Manchmal steht auf beiden auch nur einfach lapidar „Technische Störung“.

Der übernächste Tag ist ein Freitag. Vor dem Eingang stehen ein paar Jugendliche ohne Maske und rauchen. Ich schlängele mich an ihnen vorbei und betrete den kleinen Raum, in welchem es heiß und stickig ist. Dieses Mal sind die Geräte zwar arbeitswillig, auch das Papier ist vorhanden, jedoch gibt es nirgends Ablagen für Schriftstücke, so dass ständig die Gefahr besteht, dass die eigenen Unterlagen bei dem Vorgang des Selbstbuchens aus der Hand rutschen und auf dem Boden landen. Es gibt auch keinen Papierkorb für die erledigten, abgehakten und zerknüllten Notizen und auch keine Sitzgelegenheit, um zwischendurch mal einen Augenblick zu pausieren. Es gibt überhaupt keinerlei kundenfreundliche Erleichterungen in diesem monetären Aquarium mit den vielen Mängeln, das irgendwelche weltfremden Architektur-Theoretiker ausgetüftelt haben.

Auf der Heimfahrt denke ich mit Sehnsucht, etwas Wehmut, aber auch mit Zorn an die Zeiten zurück, wo es zwei bestens laufende Bankinstitute gab, mit viel Platz und einer angenehmen Atmosphäre. Und es gab allein vier Terminals nur für die Kunden der Taunus Sparkasse, während sich im Finanzpunkt diese Terminals jetzt die Kunden von zwei Banken teilen müssen. Der Finanzpunkt in Sulzbach ist ein mit vielen Vorschusslorbeeren beworbenes Konzept und doch ein - wie ich finde - von Beginn an widersinniges Projekt ohne jegliche planerische Reflexion und somit zum Scheitern verurteilt. **Katrin Breiter, Sulzbach**

Zum Artikel „Radler stimmten ab“ in der Ausgabe vom 11. Februar:

„Vorhandene Wege nutzen“

Mit Erstaunen habe ich gelesen, dass der „Regionalverband FrankfurtRheinMain“ einen Radschnellweg plant von Bad Soden nach Eschborn. Dieser soll von Bad Soden durch den neuen Kurpark mit Querung der Limesspange über eine neu zu erstellende Brücke und weiter hinter dem katholischen Kindergarten links in das Feld bis zu „Procter & Gamble“ führen. Angedacht ist auch eine Wegeführung durch das Arboretum.

Ich stelle mir die Frage nach der Verhältnismäßigkeit dieser Maßnahme. Ich nutze selbst das Fahrrad (E-Bike) und kenne sowohl die Wegeführung durch den Eisenbahntunnel als auch durch das Arboretum. Beides ist ohne große Mühen zu bewerkstelligen. Im Sinne von Naturschutz und Kostenersparnis halte ich dieses Vorhaben mindestens für fragwürdig.

Es führen wahrhaft genug gepflasterte Wege nach Eschborn. Hierfür eine Brücke zu bauen und Schotterwege zu planieren halte ich für maßlos übertrieben. Da haben wir wahrhaft größere Baustellen, wofür Gelder zur Verfügung gestellt werden sollten.

Andrea Gottschalk, Sulzbach

Zum Thema „Energiewende“:

„Deutschland kann jubeln“

Unsere Stromversorgung für die nächsten 30 Jahre scheint gesichert zu sein, denn die Franzosen planen den Bau von 14 neuen Kernkraftwerken. Durch den völlig übereilten Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie und dem zeitnahen Ausstieg aus der Kohleverstromung und der gleichzeitigen erheblichen Zunahme von allerlei Elektrofahrzeugen vom Roller bis hin zum Auto und dem ÖPNV dürften mittelfristig erhebliche Lieferengpässe beim Strom auftreten.

Deutschland mit seinen vielen Steuervarianten bei Strom und Gas, hat heute schon die höchsten Energiepreise im gesamten EU-Raum. Die meisten Bürgerinnen und Bürger werden dies jetzt schon merken, wenn die Nebenkostenabrechnungen für 2021 im Briefkasten liegen. Die Franzosen werden uns Deutschen dann in 20 Jahren den Strompreis diktieren können.

Rolf Bär, Sulzbach

Kleinanzeigen

Zuverlässige und gründliche **Treppenhausreinigung** für Dreifamilienhaus **in Sulzbach** ab sofort **gesucht**. Tel. **0172 67 33 436**

Suche gebrauchtes **Akkordeon.** Tel. **0172 / 71 59 919**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Herr Daniel kauft
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Silberbestecke, Schreibmaschinen, Puppen, Krüge, Bilder, Perücken, Alt- und Bruchgold, Gardinen, Porzellan, Uhren, Möbel, Bleikristall, Teppiche, Ferngläser, Orden, Zinn, Münzen, Perlen, Leder- und Krokotaschen, Eisenbahnen, Kleider, Messing, Gobelinbilder, Modeschmuck, komplette Nachlässe und Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise! Barabwicklung.
Täglich von Mo. bis So. von 7.30 Uhr bis 21 Uhr erreichbar.
Tel. 069/98970149

Wanderung im Hochtaunus

Am Samstag, 26. Februar, treffen sich die Mitglieder der Wanderabteilung der TSG Sulzbach um 9 Uhr am Bürgerzentrum.

Von dort wird in Fahrgemeinschaften in die Gegend um Schmitten gefahren. Gewandert wird durch den Weihersgrund, über den Taunushauptkamm und durch den Stahlnhainer Grund. Dabei kann eindrucksvoll betrachtet werden, was Sturm Sabine vor Jahren dort an Bäumen zu Fall gebracht hat. Dadurch gibt es früher nicht dagewesene Ausblicke. Unterwegs gibt es ein Picknick. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen. Die Strecke hat eine Länge von zwölf Kilometern mit 260 Metern im Anstieg. Es ist ein Teilnahmebeitrag von vier Euro und ein Beifahrerbeitrag von drei Euro zu zahlen. Anmeldungen nimmt Adelheid van de Loo unter der Telefonnummer 06196/580298 entgegen. **red**

Reinigungskraft
per sofort für Sulzbach Main-Taunus-Center gesucht.
Täglich Montag bis Samstag von 09.00 bis 10.30 Uhr.
Telefon: 0163 / 2 17 25 67

Reinigungskraft
per sofort für FFM Stadtmitte (Nähe Zeil) gesucht.
Mo., Mi., Fr. u. Sa. von 09.00 bis 10.30 Uhr.
Telefon: 0163 / 2 17 25 67

Sulzbacher Anzeiger
Für die Erweiterung der Berichterstattung über Sulzbach suchen wir
Freie Mitarbeiter (m/w)
Wenn Sie an den lokalen Geschehnissen interessiert sind und sich in Sulzbach auskennen, können wir Ihnen einen interessanten Nebenverdienst bieten. Ihre Bewerbung senden Sie bitte schriftlich z. H. Herrn Schlosser an **info@sulzbacher-anzeiger.de** .

Matthias Brandt (links) von der CDU-Fraktion sollte gestern Abend zum Nachfolger von Dr. Odo Klais als Vorsitzender der Sulzbacher Gemeindevertretung gewählt werden. *Archivfoto: Schöffel*

Ein neuer „Erster Bürger“

Matthias Brandt soll Nachfolger von Dr. Odo Klais werden

Vieles war neu in der Sitzung der Gemeindevertretung gestern Abend in der Eichwaldhalle.

Das fing schon bei der Sitzungsleitung an. Erstmals hatte Matthias Brandt (CDU) anstelle von Dr. Odo Klais (CDU) den Vorsitz inne, der Ende vergangenen Jahres aus Sulzbach weggezogen war. Brandt eröffnete die Sitzung freilich nur als stellvertretender Vorsitzender, denn der neue Parlaments-Chef musste anschließend erst gewählt werden. Einziger Kandidat für das formal höchste Amt in der Gemeinde war Matthias Brandt. Ob der bisherige CDU-Fraktionsvorsitzende gewählt wurde, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im Sulzbacher Gemeindeparlament nahmen gestern Abend gleich drei neue Gemeindevertreter Platz. In der CDU-Fraktion gab es gleich zwei neue Gesichter. Kira Wiewrodt rückte für Odo Klais nach. Jürgen Schaar übernahm das Mandat von Corinna Hofmann, die ebenfalls zurückgetreten war.

Einen weiteren Wechsel gab es in der Fraktion von B90/Die Grünen. Dort hatte Laura Semprecht ihr Amt wegen ihres Wegzugs aus Sulzbach aufgeben müssen. Sie wird künftig von Lisa Bosotti ersetzt.

Auf der Tagesordnung standen neben der Wahl des neuen Vorsitzenden der Gemeindevertretung das Gewerbegebiet „Neues Erbsengewann“, die formale Bestätigung des Ergebnisses der Bürgermeisterwahl und ein Antrag der SPD zur Änderung der Ampelschaltung an der Kreuzung Haupstraße/Limesspange (siehe Bericht auf Seite 4). **MS**

Die drei neuen Mitglieder der Sulzbacher Gemeindevertretung sind Kira Wiewrodt (links) und Jürgen Schaar (Mitte) von der CDU sowie Lisa Bosotti von den Grünen. *Fotos: CDU (2), B90/Die Grünen*

KAUFGESUCH
Für unsere Kunden im Ausland suchen wir ausgefallene Haushaltsgegenstände, Deko-Artikel, Schmuckstücke und Uhren sowie Lederjacken und Pelzmäntel. Wir zahlen bar vor Ort. Rufen Sie uns gerne für weitere Informationen an.
Telefon 0 61 96 / 7 86 02 16

Nottelefon Sucht
0180 / 365 24 07*
* Festnetzpreis 9 ct / min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in der Nähe:
- **Gemeinschaft „Sulzbach“** mittwochs, 19 Uhr, Altentagesstätte, „Im Brühl“ 34, 65843 Sulzbach Tel. 0 61 96 / 58 01 20
- **Gemeinschaft „Taunusburg“** freitags, 19 Uhr, ags-Beratungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach Tel. 0 61 92 / 95 20 05

GUTTEMPLER ... SELBSTHILFE UND MEHR

Yogaschule Bühler
Teilnahme auch online möglich
- Yoga-Lehrer-Ausbildung ab 4. März
- Ashtanga Yoga, Di. bis Do., 8:30 Uhr
- Ashtanga Yoga für Einsteiger, Mo. und Fr., 8:30 Uhr
- Hatha Yoga, Mi., 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Neugartenstr. 36e 65843 Sulzbach
T 06196 65 54 47 · M 0173 315 30 62
hatha_yoga@me.com · www.hatha-yoga-at-its-finest.de

„Gute Handwerker kommen in den Himmel. Flinke Handwerker kommen gleich.“
Heizung Sanitär
Fliesen Elektro
bht 06196 / 568631 www.bht-eschborn.de
bht Kundendienst. Einfach weil wir's können.

Fußgänger und Rechtsabbieger haben zurzeit an der Kreuzung der Hauptstraße mit der Limesspange gleichzeitig „Grün“. Das ist nach Meinung der SPD gefährlich. *Foto: Schlosser*

„Oftmals sehr gefährlich“

SPD fordert geänderte Ampelschaltung

Die SPD will die Ampelschaltung an der Kreuzung der Hauptstraße mit der Limesspange ändern, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen.

Nach dem Antrag soll ein Planungsbüro eine neue Ampelschaltung berechnen, damit die Fußgänger, die vom Ortskern in Richtung Sulzbach-Nord laufen nicht gleichzeitig mit den Autos „Grün“ haben, die nach rechts auf die Limesspange abbiegen wollen. Zurzeit mahnt ein gelbes Blinklicht die Autofahrer zu Vorsicht gegenüber den Fußgängern.

Laut SPD ist die Situation für Fußgänger und Radfahrer an der Stelle „oftmals sehr gefährlich“. Die hessische Straßenverkehrsbehörde lehnt eine Änderung der Ampelphasen bisher allerdings ab, weil sie befürchtet, dass es zu längeren Staus und Wartezeiten, aber auch zu vermehrten Rotlicht-Verstößen kommen könnte. Die Sulzbacher SPD-Fraktion ist anderer Meinung und glaubt, dass die Schaltung geändert werden kann, ohne dass lange Rückstaus entstehen. Sie spricht sich dafür aus, dass auch die Spuren geändert werden und künftig alle Autos, die geradeaus und nach links wollen, eine Spur benutzen und die andere Spur nur von den Rechtsabbiegern genutzt wird. Diese könnten dann gefahrlos nach rechts abbiegen, wenn die Fahrzeuge, die aus Richtung Schwalbach nach links nach Sulzbach fahren, ihre Grünphase haben. Die Fußgänger könnten dann zusammen mit allen Autos „Grün“ haben, die von Sulzbach kommend geradeaus oder nach links wollen.

Für diese Schaltung ist allerdings eine weitere Ampel für die Rechtsabbieger erforderlich. **MS**

Herzlichen Dank

allen, die mich zu meinem

85. Geburtstag

mit Glückwünschen so reichlich bedacht haben.

Mein besonderer Dank gilt der Stadt Schwalbach,
vertreten durch Herrn Bürgermeister Alexander Immisch,
Herrn Stadtverordnetenvorsteher Günter Pabst,
der TSG Sulzbach,
der Freiwilligen Feuerwehr Sulzbach,
der Sängervereinigung Sulzbach
und dem Förderkreis der Handballabteilung der TSG.

Helmut Geiß

Schwalbach am Taunus, im Februar 2022

Sammler aus Rödelheim kauft
Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Silberbestecke, Näh- und Schreibmaschinen, Schallplatten, Bücher, Puppen, Möbel, Goldschmuck, Alt-, Bruch- und Zahngold, Silber aller Art, Bernstein, Zinn, Antiquitäten, Münzen, Porzellan, Uhren, Bleikristall, Modeschmuck, Teppiche, Perücken, Krüge, Leder- und Krokotaschen, Gardinen, Bilder, Orden, Ferngläser, komplette Nachlässe. Auch Wohnungsauflösungen.
Kostenlose Beratung und Werteinschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7 Uhr bis 21.30 Uhr
Tel. 069/20168617

Nachhilfe & Abiturvorbereitung
Mathematik, Informatik, Englisch, Französisch, Deutsch, Politikwissenschaft, Geschichte. Einzelunterricht
Telefon 0176 / 55 24 48 21

Elektro Erwin Gratzki
Hausgeräte-Kundendienst sowie Verkauf u. Montage
(alle Marken)
In den westlichen Stadtteilen ohne Anfahrtskosten!
Eltviller Straße 3
Telefon 069 / 31 74 52
Mobiltelefon 01 72 / 6 70 49 43

Informationen aus dem Rathaus

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung Nr. 7/2022

ÖFFENTLICHE MAHNUNG

Am **15. Februar 2022** waren folgende Steuern und Abgaben fällig:

Für die Gemeinde Sulzbach
1. Grundsteuer A und B
2. Müllabfuhrgebühren
3. Gewerbesteuer-Vorauszahlung
4. Hundesteuer
5. Wassergeld und Abwassergebühren – Abschlag –

Die Abgaben werden hiermit öffentlich angemahnt. Gleichzeitig werden hiermit alle bis zum **heutigen Tag** fälligen Abgabenfestsetzungen und -nachzahlungen sowie sonstige Forderungen angemahnt. Die noch bestehenden Rückstände bitten wir bis zum **22. Februar 2022** an die Gemeindekasse Sulzbach (Taunus) unter Angabe der Steuernummer auf eines der nachstehenden Konten zu überweisen oder während der Kassenstunden einzuzahlen.

Konten der Gemeindekasse:

Bezeichnung	IBAN
Gemeinde Sulzbach	
Taunus-Sparkasse Sulzbach	DE85 5125 0000 0040 0080 04
Nassauische Sparkasse Sulzbach	DE79 5105 0015 0198 0000 00
Frankfurter Volksbank Sulzbach	DE57 5019 0000 0300 2925 77
Postbank Frankfurt	DE52 5001 0060 0029 6016 08
Taunus-Sparkasse Sulzbach	DE62 5125 0000 0040 2041 64

Öffnungszeiten der Gemeindekasse:

Montag, Mittwoch, Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wir machen Sie heute schon darauf aufmerksam, dass wir alle Rückstände nach dem **22. Februar 2022** gebührenpflichtig anmahnen und beitreiben müssen.

Die Mindestmahngebühr beträgt gem. § 1 Abs. 2 Vollstreckungskostenordnung nunmehr 6 Euro. Diese Gebühren gelten nach dem o. g. Termin als fällig und werden nach dem Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz berechnet.

Wir hoffen, dass nach dem gesetzten Termin keine Beträge mehr offenstehen, damit Ihnen und uns unliebsame Mahnungen u. ä. erspart bleiben.

Wir empfehlen Ihnen die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats. Vordrucke sind im Steueramt, bei der Gemeindekasse oder über das Internet erhältlich.

Sulzbach (Taunus), 15. Februar 2022

Der Gemeindevorstand:
Elmar Bociek, Bürgermeister

Orientierungsgespräche für Existenzgründer

Für Jungunternehmer und Unternehmensnachfolger wird kompetente Unterstützung am

Dienstag,
01. März 2022,
von 09:00 bis 12:00 Uhr

im Rathaus angeboten. Diese erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung von Existenzgründungen VFE e.V. auf gemeinnütziger Basis, wobei keine Kosten anfallen. Weitere Informationen finden Sie dazu auch im Internet unter *www.vfe-kelkheim.de*.

Im Rahmen der Anmeldung beim Sekratariat des Bürgermeisters, Telefon 06196/7021-101, kann der Wunsch geäußert werden, ob der Termin telefonisch oder physisch vor Ort im Rathaus, Hauptstraße 11, 65843 Sulzbach (Taunus), stattfinden soll – unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich, damit für jeden Gründer ausreichend Zeit eingeplant werden kann.

Ein weiteres Gespräch ist geplant für

Dienstag,
05. April 2022,
von 09:00 bis 12:00 Uhr

Grabsteine werden auf Standsicherheit geprüft

In der 8. Kalenderwoche werden die Grabsteine auf den gemeindlichen Friedhöfen „Haingrabenstraße“ und „Im Brühl“ – wie jährlich vorgeschrieben – auf ihre Standsicherheit geprüft.

Dazu werden in der Zeit vom Montag, 21. Februar 2022, bis voraussichtlich Mittwoch, 23. Februar 2022, Mitarbeiter der beauftragten Fachfirma die Arbeiten auf den Friedhöfen durchführen.

Werbung bringt Erfolg!
Rufen Sie uns an:
Telefon 0 61 96 / 84 80 80

Bedenkliche Entwicklung im Keim ersticken

Vereinzelte unschöne Vorkommnisse auf dem Friedhof „Im Brühl“

Einzelne Sulzbacherinnen und Sulzbacher haben der Gemeinde zunehmende Verstöße auf dem Friedhof „Im Brühl“ gemeldet, die vor allem dem gepflegten Bild sowie einer würdevollen Atmosphäre Abbruch tun. Dazu gehören unter anderem mutwillig herbeigeführte Beschädigungen von Grabschmuck. Bürgermeister Elmar Bociek schlägt „angesichts der Schamlosigkeit einzelner Unruhestifter, denen offenbar gar nichts heilig ist“, Alarm.

Um eine potenzielle Eskalation der Vorfälle zu unterbinden, erhöht die Gemeinde nicht nur den Takt ihrer Kontrollen vor Ort, sondern bittet Friedhofsgäste darum, eventuell beobachtete Vorkommnisse der beschriebenen Art möglichst umgehend an die Verwaltung weiterzugeben. Als Ansprechpartnerin fungiert Vanessa Schwab, Bestattungswesen des Fachbereiches „Bürgerservice, Sicherheit, Ordnung und Verkehr“, Tel. 06196/7021-321, E-Mail vanessa.schwab@sulzbach-taunus.de.

Sulzbacher Anzeiger
Den Sulzbacher Anzeiger schon am Donnerstag lesen!
Jetzt kostenlos die E-Paper-Ausgabe bestellen!
info@sulzbacher-anzeiger.de

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Wir suchen Austräger für den

Sulzbacher Anzeiger

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung,
Niederräder Straße 5,
65824 Schwalbach,
Fax 06196 / 84 80 82

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern freitags den Sulzbacher Anzeiger verteilen.

Name:

Vorname:

Alter:

Straße:

Telefon:

Ich habe freitags bis zu ..... Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn den Sulzbacher Anzeiger austrägt.

Vorname, Name, Unterschrift

Schnell einen Pflegeplatz finden

Die Pflegeplatzbörse und der Pflegestützpunkt haben sich bewährt

Der Bedarf an Beratung in der Altenpflege wird nach Einschätzung von Kreisbeigeordnetem Johannes Baron weiter steigen. Der Sozialdezernent weist auf Angebote des Kreises hin, die seit Jahren rege genutzt würden: den Pflegestützpunkt und die Pflegeplatzbörse.

„In Zeiten der Pandemie geht es vornehmlich um Sicherheit und Gesundheit der Pflegebedürftigen", sagt Johannes Baron. Aber auch über Corona hinaus werde es weiter Bedarf an Unterstützung geben.

Der Pflegestützpunkt ist mittlerweile seit zwölf Jahren aktiv und leistet jährlich rund 1.200 Beratungen. Er berät Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit bedrohte Personen, Angehörige sowie haupt- und ehrenamtliche Helfer und Betreuer. Er arbeitet eng mit den Seniorenberatungsstellen der Städte und Gemeinden im Kreis zusammen. Zudem bringt der Stützpunkt den „Seniorenwegweiser" mit Angeboten im Kreis heraus. Er ist kostenlos erhältlich bei den Kommunen und den Seniorenberatungsstellen und unter mtk.org im Internet.

Ansprechpartner im Pflegestützpunkt-Büro sind Elke Werner-Schmit und Markus Krugmeister. Sie bieten auch Hausbesuche, unter den Pandemie-Bedingungen aber vorwiegend dann, wenn ein dringender, akuter Bedarf besteht. Erreichbar sind sie per E-Mail an pflegestuetzpunkt@mtk.org oder unter den Telefonnummern 06192/201-1990 (Elke Werner-Schmit) und 06192/201-1989 (Markus Krugmeister).

Jünger als der Pflegestützpunkt ist die Pflegeplatzbörse, die wöchentlich auf der Internetseite des Kreises aktualisiert wird. Dieses Angebot wurde vor vier Jahren eingerichtet und bietet einen Überblick, wo Pflegeplätze frei sind. Geboten werden Verzeichnisse in den Kategorien Dauerpflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege und Beschützende Plätze. Die Angaben basieren auf Meldungen der Träger von Einrichtungen.

„Obwohl es freie Pflegeplätze gibt, werden sie von Interessenten mitunter nicht gefunden", erläutert Johannes Baron. Die Pflegeplatzbörse weise einen schnellen Weg zu den freien Plätzen. Zu finden ist die Börse unter mtk.org/pflegeplatzboerse im Internet. Für Fragen können sich die Interessenten dann direkt an die Einrichtungen wenden. **red**

Glas nicht gleich Glas

Viel Restmüll rund um die Altglas-Container

Am Glascontainer „Unterm Waldweg" lag in der vergangenen Woche eine kleine Menge Fenster- oder Blankglas, das eigentlich in der grauen Restmülltonne zu entsorgen ist und nicht über die Glascontainer.

Fensterglas ist ein robustes, witterungsbeständiges Glas mit sehr guter Lichtdurchlässigkeit. Da es nicht durch den Einwurf des Glascontainers passt und auch eine andere Zusammensetzung hat wie zum Beispiel Glasflaschen, muss es in der grauen Restmülltonne entsorgt werden.

Die auf manchen Sammelbehältern abgestellten Marmeladen- und Glasflaschen sollten nur ohne die Metallverschlüsse in die Container geworfen werden. Kristall-Glasschalen sollten ebenfalls in der grauen Tonne landen wie auch Korken und Holzverschlüsse. Metall- und Kunststoffverschlüsse gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. **cp**

Auch Glas sollte richtig entsorgt werden. Fenster- und Kristallglas sowie Marmeladengläser gehören in die Restmülltonne. *Foto: Pfeiffer*

Erste Frühlingsboten. ***Die ersten kleinen Schneeglöckchen sprießen schon. Schnee haben die Frühlingsboten in den ersten sechs Wochen des neuen Jahres noch nicht viel gesehen. Auch die wenigen Nachtfröste konnten sie nicht in der kalten Erde halten. Und jetzt sprießen die kleinen grünen Stängel mit ihren zierlichen weißen Blütenkelchen überall auf großen Wiesen oder auch zwischen Büschen und Efeu. Der Frühling kommt bald.*** *Foto: Pfeiffer*

Sofortkauf

Wir kaufen Pelze, Puppen, Perücken, Krüge, Porzellan, Silberbesteck, Silber aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Münzen, Bruch- und Zahngold, Modeschmuck, Teppiche, Möbel. Wohnungsauflösungen.

100% diskret und seriös, zahle vor Ort in bar, kostenlose Anfahrt, Werteinschätzung, zahle Höchstpreise. Täglich von 7 - 21 Uhr (auch an Feiertagen)

Tel. 069 / 97 69 65 92

Jakobi Bustouristik GmbH
65843 Sulzbach (Taunus)
Bahnstraße 71 · Tel. 06196 / 7 27 88
E-Mail: jakobibustouristik@arcor.de

Freuen Sie sich wieder auf Urlaub!

24.03. – 03.04.2022 **15-tägige Kurreise im Kur- & Spa-Hotel Pawlik**
als klassische Kur mit VP € 1696,–
als Relax-Kur mit HP € 1462,–

15.04. – 19.04.2022 **Ostern im Dreiländereck**
Hotel in Freiburg St. Georgen mit HP und Ausflügen € 537,–

01.05. – 07.05.2022 **Urlaub an der Ostsee**
im Ostseebad Kühlungsborn, schönes 4-Sterne-Hotel mit Schwimmbad, HP und Ausflügen € 794,–

Auch abwechslungsreiche Tagesfahrten halten wir für Sie bereit.
Gerne schicken wir Ihnen die Programme zu.

Wir haben geöffnet.
Haushaltsgeräte von
alle Marken · toller Service · faire Preise
Kollmann Elektro seit 1968 in Schwalbach
Gartenstraße 6 · 65824 Schwalbach · Tel. 06196 / 1374 · elektro-kollmann@t-online.de

Impressum

Der Sulzbacher Anzeiger erscheint im:
Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
info@sulzbacher-anzeiger.de

Anzeigen:
Ingrid Andersch
Telefon: 06173/ 98 98 666
anzeigen@sulzbacher-anzeiger.de

Druck:
Coldsetinnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Prospektverteilerdienst Malik,
Alzenauer Straße 33a,
63517 Rodenbach,
Tel. 06184/9939800

Redaktionschluss:
Dienstag, 18 Uhr

Anzeigenschluss:
Dienstag, 18 Uhr

Druckunterlagenschluss:
Donnerstag, 10 Uhr

Schwalbacher Zeitung · **Sulzbacher Anzeiger** · **Sossenheimer Wochenblatt** · **Stadtanzeiger** für den Frankfurter Westen

Anzeigenannahme: **Fax 84 80 82** *oder* **anzeigen@schwalbacher-zeitung.de** *oder* **Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach**

Mein Auftrag für eine Privatanzeige:

Mein Text: Bis 4 Druckzeilen = € 9,– inkl. MwSt. je Zeitung und Ausgabe

☐ In der Schwalbacher Zeitung (€ 9,–)
☐ Im Sulzbacher Anzeiger (€ 9,–)
☐ Im Sossenheimer Wochenblatt (€ 9,–)
☐ Im Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen (€ 9,–)

^ Name

Sepa-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser einmalig, die Gebühren für diesen Anzeigenauftrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

^ Anschrift

^ Datum und Unterschrift

^ Bank

^ IBAN (bzw. Bankleitzahl und Kontonummer)

Wir ziehen den Betrag mit der Mandatsreferenz 2022SZPRIVKLEINANZ... ein. Unsere Gläubiger-ID lautet DE 37ZZZ00000947575

Impfen hilft.

Auch allen, die du liebst.

Wir helfen bei Fragen:

116 117

corona-schutzimpfung.de

Die Bundesregierung

2021 gab es so viele Einsätze wie noch nie

Zehn Jahre Notfallseelsorge – In mehr als 1.000 Stunden 524 Menschen betreut

Das ehrenamtliche System der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis hat sich in zehn Jahren etabliert. Leiterin Christine Zahradnik kann aktuell auf ein arbeitsreiches Jahr 2021 zurückblicken: Das inzwischen rund 50-köpfige Team war 135-mal im Einsatz. Das waren 40 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

„Für mich war damals erstmal wenig Struktur erkennbar", erinnert sich Pfarrerin Christine Zahradnik. 2005 kam die heutige Leiterin der Notfallseelsorge zur evangelischen Kirchengemeinde in Okriftel und hätte sich gerne direkt auch dem Thema der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) intensiver gewidmet. Bedarf hätte es sicher gegeben, „aber das schien niemandem wirklich eine Herzensangelegenheit zu sein." Dass es heute ganz anders ist und sie dazu maßgeblich beigetragen hat, erfüllt sie mit Freude und Dank.

Ende 2011 wurde ein erster Ausbildungskurs konzipiert und durchgeführt und am 12. Februar 2012 wurde im Rahmen eines Gottesdienstes in Okriftel ein 20-köpfiges, komplett ehrenamtliches Team beauftragt. Damit konnte die letzte Versorgungslücke in der sonst flächendeckenden Notfallseelsorge im Bereich der EKHN geschlossen werden.

2014 übernahm Pfarrer Michael Scherer-Faller die Leitung, der wiederum 2019 von Pfarrerin Christine Zahradnik abgelöst wurde. Ihr Team hat im vergangenen Jahr 135 Einsätze geleistet. In über 1.000 Einsatzstunden wurden 524 Menschen betreut. Meistens wurde der Alarm nach einem häuslichen Tod oder einer erfolglosen Reanimation ausgelöst, aber auch nach Suiziden oder tödlichen Verkehrsunfällen kamen die Notfallseelsorger zum Einsatz.

23-mal wurden gemeinsam mit der Polizei Todesnachrichten überbracht. Außerdem ging es um die Betreuung von Evakuierten nach einem Brand oder von Angehörigen von Vermissten. Siebenmal wurden auch die „Hilfen für Helfer"-Kollegen, die sich um die Einsatzkräfte von Rettungsdienst und Feuerwehr kümmern, zur Unterstützung angefordert. In der Hälfte der Fälle alarmierte der Rettungsdienst die Notfallseelsorge. Bei 51 Einsätzen war es die Polizei, fünfmal die Feuerwehr. Aber auch Hausärzte, Tierärzte, Privatpersonen, Krankenhäuser und andere Notfallseelsorgeorganisationen baten um die Hilfe der PSNV-Profis. Sogar nach der Flutkatastrophe im Ahrtal waren sechs Notfallseelsorgekräfte aus dem Main-Taunus-Kreis im Einsatz und betreuten vor Ort rund 100 Betroffene.

Wer die Arbeit der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis unterstützen will, findet unter nfs-mtk.de weitere Informationen und die Möglichkeit zu spenden. **red**

Seit 2019 leitet Christine Zahradnik die Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis. *Foto: Ev. Dekanat*

Novavax kommt Ende Februar

Neues Corona-Serum zunächst nur für Klinik- und Pflegepersonal

Ende Februar bieten die Kliniken des Main-Taunus-Kreises Impfungen für bestimmte Berufsgruppen mit dem Corona-Impfstoff der Firma Novavax an.

Wie Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilt, sind die Angebote am 26. und 27. Februar für Personen ab 18 Jahren vorgesehen, die unter die so genannte einrichtungsbezogene Impfpflicht fallen – also etwa Klinikangehörige, Personal in Pflegeeinrichtungen, Tageskliniken, Arztpraxen und beim Rettungsdienst.

Angeboten werden Termine zwischen 10 und 18 Uhr im Impfzentrum Hattersheim. Sie müssen über das Onlineportal www.terminland.eu/kliniken-mtk/ gebucht werden. Zum Impftermin müssen die Interessenten einen Nachweis vorlegen, dass sie zu der priorisierten Gruppe gehören, für die ab 15. März die Impfpflicht gilt. Das können zum Beispiel eine schriftliche Bestätigung des Arbeitgebers oder ein Mitarbeiterausweis sein.

Das neue Serum ist ein so genannter Proteinimpfstoff mit Wirkverstärker. Es enthält keine vermehrungsfähigen Viren und ist, wie alle anderen in Deutschland zugelassenen Covid-19-Impfstoffe, funktionell ein Totimpfstoff. Die Ständige Impfkommission empfiehlt den Impfstoff zur Grundimmunisierung von Personen ab 18 Jahren. Geimpft werden zwei Dosen im Abstand von mindestens drei Wochen. Schwangeren und stillenden Müttern wird der Impfstoff derzeit nicht empfohlen.

Die derzeit bundesweit kontrovers diskutierte Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen werde das Gesundheitsamt des Main-Taunus-Kreises vor große Herausforderungen stellen, so Madlen Overdick. Der Kreis erwarte daher von Bund und Land klare Vorgaben, die ein einheitliches Vorgehen der Länder gewährleisten. „Unabhängig davon aber sollten Tätige in diesen Berufsgruppen die Impfangebote annehmen, denn sie haben es mit besonders gefährdeten Menschen zu tun, etwa den Kranken, Alten und Pflegebedürftigen", so die Gesundheitsdezernentin. „Mit dem Novavax-Angebot wollen wir dazu einen weiteren Beitrag leisten." **red**

Gegen Hassreden im Internet

Aus Anlass des „Safer Internet Day" am Dienstag vergangener Woche warnt der Verein „Bürger und Polizei" vor den Gefahren von Hassreden im Internet. Wie Landrat Michael Cyriax und Kriminaldirektor Urban Egert mitteilen, wird auf der Internetseite des Kreises ein Link zum hessischen Meldeportal gegen „Hatespeech" geschaltet.

Außerdem plant der Präventionsrat Main-Taunus Fortbildungsveranstaltungen zum verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien. Das Land hat eine Meldestelle „Hessen gegen Hetze" eingerichtet, die auch auf der Internetseite des Main-Taunus-Kreises unter mtk.org verlinkt ist. Auch Kommunen weisen auf ihren Seiten darauf hin. Unter hessengegenhetze.de können Bürger Hassreden melden. Fachleute des Innenministeriums prüfen die Meldungen und leiten sie dann an die zuständigen Behörden weiter, etwa die Justiz oder die Polizei.

Michael Cyriax, der nicht nur gemeinsam mit Urban Egert im gemeinnützigen Verein „Bürger und Polizei" engagiert ist, sondern auch dem Präventionsrat vorsitzt, weist auf Fortbildungsangebote hin. In der Vergangenheit seien bereits Angebote für Eltern und Pädagogen organisiert worden. Jetzt plane der Präventionsrat einen „Crashkurs" zum Umgang mit digitalen Medien.

„Wir müssen klarmachen, wo freie Meinungsäußerung aufhört und Hassrede anfängt", meint der Landrat. Polizeichef Egert zufolge hat es die Gesellschaft nicht nur mit zunehmenden Hassreden zu tun, sondern auch mit Gewalt gegen Personen, die für die Sicherheit aller sorgen sollen. Ein Tiefpunkt sei mit den Morden an zwei Polizeibeamten im rheinland-pfälzischen Kusel erreicht worden. **red**

Heute Impfungen im Kreishaus

Weitere Sondertermine in den Städten und Gemeinden geplant

Angesichts zurückgehender Corona-Impfzahlen will der Main-Taunus-Kreis verstärkt auf mobile Angebote setzen. Wie Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilt, gibt es am heutigen Freitag im Landratsamt einen offenen Impftag geben.

In einer Sonder-Impfaktion können sich Bürger am heutigen Freitag im Landratsamt in Hofheim impfen lassen. *Foto: MTK/Knapp*

Weitere Sondertermine in Kommunen würden derzeit geplant und noch bekanntgegeben. Die heutige Impfaktion läuft von 10 bis 13 Uhr im Parlamentarischen Bereich im Kreishaus. Es wird der Impfstoff Biontech für Personen ab zwölf Jahren angeboten. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen möglich. Wer sich impfen lassen möchte, muss ein Ausweisdokument mitbringen und bei Zweit- und Drittimpfungen den Nachweis über die vorangegangen Impfungen.

Die Gesundheitsdezernentin ruft dazu auf, die Möglichkeit zu nutzen: „Auch wenn aktuell die hohen Infektionszahlen etwas zurückgehen, bleibt die Impfung auch mittel- und langfristig ein Schlüssel zur Eindämmung der Pandemie. Wer sich impfen lässt, leistet einen eigenen Beitrag dazu." **red**

Mitteilungen aus den Vereinen

Die Mitteilungen aus den Vereinen sind ein freiwilliger Service des Sulzbacher Anzeigers. Für Inhalt und Orthografie sind allein die Vereine bzw. die Unterzeichner verantwortlich. Der Verlag behält sich Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Abdruck in der Rubrik besteht nicht.

Perfekt klappte der Staffelwechsel von Emilia Laux auf Emma Höhm bei den hessischen Meisterschaften in Kalbach. *Foto: LG BSN*

- Abteilung Leichtathletik -

U16-Quartett auf Platz drei

Den vielen Staffelerfolgen der LG BSN fügte am vergangenen Wochenende das junge U16-Quartett eine weitere Medaille hinzu. Neela Szangolies, Emilia Laux, Emma Höhm und Elisa Nägel stürmten in neuer Vereinsrekordzeit (53,60 Sekunden) zur Bronzemedaille über 4x100 Meter bei den Hessischen Hallenmeisterschaften der U16 in Frankfurt-Kalbach – und das bei 16 teilnehmenden Staffeln. Daneben gab es weitere Spitzenplatzierungen. Neela (W 14) kämpfte sich unter 57 Starterinnen im 60 Meter-Lauf über den Vor- und Zwischenlauf in den Endlauf durch, wo sie einen glänzenden 5. Platz belegte. Im Vorlauf stellte sie mit 8,37 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung (PB) auf. Emilia (W 15) kam über 60 Meter ebenfalls ins Finale – der 6. Rang war ihr Endresultat. Und auch sie lief mit 8,41 Sekunden PB. Fast eine Exotin unter der Läufergarde der LG BSN ist die Weitspringerin Theodora Bijelic (W 15), die nach weiten Sprüngen (der beste Sprung lag bei 4,90Meter) auf Platz 4 in der Weitsprunggrube landete. Auch Emma Höhm aus der Bronzestaffel lief über 60 Meter mit 8,86 Sekunden PB, kam aber leider nicht über den Vorlauf hinaus.

Die Zufriedenheit über die Ausbeute seiner Schützlinge war Trainer Christian Müller am Ende trotz Corona-Maske deutlich anzusehen. **Frerk Meyer**

Toller vierter Platz

Einen starken Auftritt hatte Emelie Kastl bei den süddeutschen Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften in der Leichtathletikhalle in Frankfurt-Kalbach am 5. Februar. Mit neuer 200-Meter-Bestzeit von 25,60 Sekunden - zugleich Quali-Norm für die Deutschen U20-Meisterschaften (Halle) in Sindelfingen und Vereinsrekord - wurde die LG-Athletin hervorragende Vierte bei 16 Starterinnen. **Frerk Meyer**

Das Wetter in Sulzbach

Freitag, 18. 2.	Samstag, 19. 2.	Sonntag, 20. 2.
13° / 6°	8° / 2°	9° / 6°
Regen	sonnig	Regen

Montag, 21. 2.	Dienstag, 22. 2.	Mittwoch, 23. 2.	Donnerstag, 24. 2.
9° / 6°	9° / 6°	9° / 2°	8° / *2°
wechselhaft	wechselhaft	heiter-wolkig	sonnig

Hier könnte Ihre Werbung stehen!
Tel. 06196 / 84 80 80
anzeigen@sulzbacher-anzeiger.de

Ein Baustoff für die Knochen

Knochen mit Bewegung und Calcium gegen Osteoporose stärken

Bewegung wirkt dem Knochenschwund entgegen. Foto: Peretiako

Knochenbrüche, selbst bei kleineren Unfällen, und anhaltende Rückenschmerzen sind Anzeichen für Osteoporose, dem sogenannten Knochenschwund. Dabei verlieren die Knochen an Stabilität, werden brüchig.

Symptome zeigen sich oft erst im fortgeschrittenen Alter. Deshalb ist Vorbeugung in jungen Jahren wichtig. Doch auch wer bereits erkrankt ist, kann seine Knochen stärken und die Beschwerden lindern.

Durch Muskelaufbau gewinnen die Knochen an Stabilität. Deshalb ist Bewegung bei Osteoporose sowohl vorbeugend als auch im Krankheitsfall ein Muss. Ideal ist zum Beispiel gerätegestütztes Krafttraining. Aber auch zügiges Gehen, mehrmals pro Woche für mindestens 30 Minuten hat einen günstigen Einfluss auf die Muskulatur.

Der Mineralstoff Calcium ist der wichtigste Baustoff für die Knochen. Für eine ausreichende Versorgung sollten Erwachsene täglich 1.000 Milligramm aufnehmen. Gute Lieferanten sind zum Beispiel Milchprodukte, wie vor allem Käse und Joghurt, aber auch Mineralwasser und Gemüse wie Grünkohl, Spinat, Brokkoli sowie Hülsenfrüchte.

Etwa die Hälfte der Deutschen nimmt nicht genügend Calcium über die Ernährung auf. Besonders häufig von einem Mangel betroffen sind Senioren, Jugendliche und Menschen, die auf Milchprodukte verzichten. Der Körper gleicht fehlendes Calcium aus, indem er es aus den Knochen abbaut. Dadurch steigt das Osteoporose-Risiko. Vorbeugend und im Fall eines Mangels kann es sinnvoll sein, Calcium in Form eines Mikronährstoffpräparates einzunehmen. Infos dazu gibt es unter vitamindoctor.com/calcium im Internet. **pr**

Der Plattformaufzug „AR 4000“ benötigt nur eine Fläche von 0,75 Quadratmetern. Foto: CAMA Lift

Günstiger als viele glauben

Ein Lift sorgt für Mobilität und Selbstständigkeit im eigenen Haus

„Was wird aus mir, wenn ich im Alter die Treppen in meinem Haus nicht mehr bewältigen kann? Diese Frage stellen sich nicht nur Senioren, sondern auch junge Bauherren, die ein mehrstöckiges Haus planen. CAMA Lift hat maßgeschneiderte Lösungen für innen und außen.

Die von CAMA Lift angebotenen Produkte lassen sich in der Regel nachträglich in oder außerhalb bereits existierender Gebäude montieren. Dass die wenigsten an den Einbau eines Aufzuges denken, liegt daran, dass der unbekannte Kostenfaktor und die Frage nach den mit einem Aufzugseinbau verbundenen Arbeiten häufig überschätzt werden.

Welche Möglichkeiten es gibt, lässt sich in der großen Dauerausstellung von CAMA Lift in Hofheim-Wallau besichtigen. Dort können interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher alle angebotenen Produkte unter realistischen Bedingungen unverbindlich und kostenfrei selbst Probe fahren. Sie können damit einen Eindruck gewinnen, welches Liftsystem, sowohl vom Kostenfaktor, von der Optik oder auch von der Größe her das Richtige ist.

Das fängt an beim kleinsten Homelift „AR 4000“, der nur knapp 0,75 Quadratmeter Aufbaufläche zum Einbau benötigt. Er bietet Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die optimale Lösungsmöglichkeit, wenn es darum geht, Höhenunterschiede innerhalb ihres Hauses zu bewältigen, ohne dabei auf ihre erforderlichen Gehilfen zu verzichten. „Auf Grund seines günstigen Preises bietet der `AR 4000´ eine echte Alternative zu den am Markt angebotenen Sitzliften“, sagt Melanie Will, Geschäftsführerin von CAMA Lift. Darüber hinaus sei ein kleiner Plattformlift wesentlich vielseitiger sowie komfortabler und langfristiger nutzbar. So ist es zum Beispiel möglich, einen Nutzer mit einem normalen Hausrollstuhl mit dem „AR 4000“ zu befördern. Daneben bietet CAMA Lift eine Vielzahl von Modellen an, bis hin zum DIN-gerechten Aufzug „A 5000“, der für fünf Personen zugelassen ist. Alle von Cama angebotenen Aufzüge und Liftsysteme erfüllen die gesetzlichen Anforderungen und werden bei Bedarf auch von den Zulassungsstellen abgenommen.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen 1996 in Wiesbaden gegründet und mittlerweile in der zweiten Generation geführt, bietet die CAMA Lift GmbH frei nach dem Motto „Die Treppe ist nicht immer der komfortabelste Weg um nach oben zu gelangen“ Lösungen an, welche unproblematisch und zu verträglichen Kosten in oder an Gebäuden, umzusetzen sind. **pr**

CAMA Lift GmbH
Max-Planck-Straße 5
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 06122-53475-0
E-Mail: info@cama.de
www.cama.de

- Anzeige -

Leben und Wohnen in der Hofreite

Hunde bringen Spaß in den Alltag der Bewohner der Eschborner Senioreneinrichtung

Zuwachs in der Hofreite

In Zeiten, in denen der Begriff „Besuch“ im Seniorenheim nicht mehr selbstverständlich ist, freuen sich die Bewohner in der Hofreite ganz besonders über diese Abwechslung.

Lucky ist ein halbes Jahr alt und verbringt seit drei Monaten den Tag mit unseren Senioren. Mit seinem freundlichen und lustigen Wesen bringt er viel Spaß in den Alltag. Und besonders die Bewohner, die einmal selber Hundebesitzerinnen und -besitzer waren, können wieder streicheln und Leckerlis verteilen. Lucky genießt die Aufmerksamkeit und unterstützt Rufus, der bereits seit zwei Jahren in der Hofreite ein- und ausgeht, bei seiner Arbeit.

Im Frühjahr werden dann wieder Hühner in den Garten ziehen und das Leben in der Hofreite mit ihrer Anwesenheit und frischen Eiern bereichern. Für Fragen und Informationen zum Leben und Wohnen in der Hofreite, rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns eine E-Mail.

Hofreite gGmbH
Gartenstraße 9
65760 Eschborn
Telefon: 06173 / 319620
Telefax: 06173 / 31962599
hofreite-eschborn@gmx.de

Viele Bewohner haben Spaß mit Lucky und Rufus (kleines Bild oben). Fotos (3): Hofreite gGmbH

Viel stärker als eine Lesebrille

Lupenhalbbrillen helfen beim Lesen und lassen die Hände frei

Spätestens ab Mitte 50 ist die Lesebrille beim Lesen, Basteln, Handarbeiten oder am Computer im Dauereinsatz, da das Fokussieren auf kleine Details im Nahbereich mit dem Alter zunehmend schwieriger wird. Doch manchmal reicht eine normale Lesebrille nicht mehr aus.

Lupen gehören zu den am häufigsten verordneten Sehhilfen. Doch viele Betroffene verwenden nicht so gerne eine Handlupe. Dafür gibt es mehrere Gründe: Zum einen werden bei häuslichen Tätigkeiten beide Hände gebraucht, und auch das Lesen auf dem Sofa ist gemütlicher, wenn man nicht ständig eine Lupe halten muss. Zum anderen ist eine Handlupe ein sichtbares Zeichen einer Sehbehinderung, was gerade in der Öffentlichkeit vielen Menschen unangenehm ist. Eine dezente und praktische Lösung kann in diesen Fällen eine Lupenhalbbrille sein, zum Beispiel aus der Serie „Bino med“ von „Schweizer Optik“. Lupenhalbbrillen sind kaum von einer normalen Lesebrille zu unterscheiden, bieten aber eine mehrfache Vergrößerung und optional weitere Extras wie Kanten- oder Komfortfilter. Für die individuelle Anpassung sorgen zertifizierte Fachoptiker - zu finden unter schweizer-optik.de im Internet.

Mit einer Lupenhalbbrille wird nicht nur die Sehbehinderung unauffällig korrigiert, auch die Hände bleiben frei und die Haltung entspannt. In den heimischen vier Wänden lässt sich der Sehkomfort zusätzlich durch eine gute Beleuchtung erhöhen. Helles, blendfreies LED-Licht hat sich dabei bewährt. Damit lässt sich zudem die Lichtfarbe von kalt- bis warmweiß individuell wählen und dem jeweiligen Sehproblem anpassen. Wichtig ist auch ein schwenkbarer Leuchtenarm, sodass das Licht gezielt auf Buch oder Handarbeit gerichtet werden kann. Ein verstellbarer Arbeitstisch oder ein Lesepult können das Sehen und Arbeiten noch angenehmer machen. **djd**

Lupenhalbbrillen sind kaum von Lesebrillen zu unterscheiden, bieten aber eine mehrfache Vergrößerung. Foto: djd/A. Schweizer